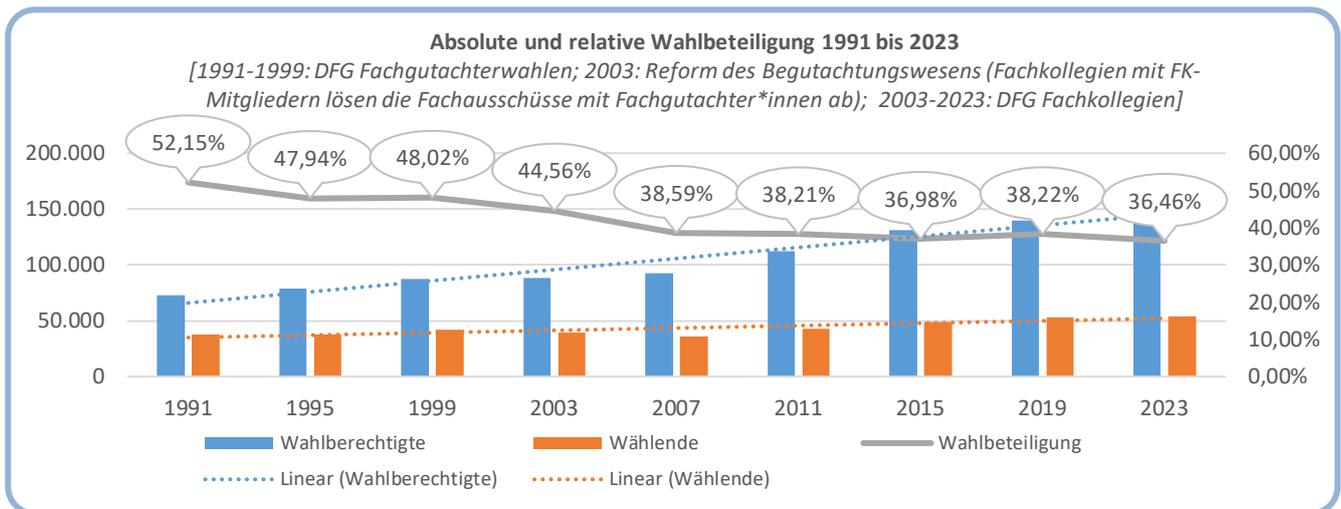


Zahlen zur Fachkollegienwahl 2023

I. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

Vom 23.10. bis zum 20.11.2023 fand die DFG-Fachkollegienwahl statt. Insgesamt 148.281 als wahlberechtigt erfasste Wissenschaftler*innen konnten online über das DFG-Wahlsystem jeweils bis zu 6 Stimmen auf von ihnen ausgewählte Kandidierende verteilen. Von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben 54.068 Wissenschaftler*innen. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 36,46%. Die Wahlbeteiligung streute dabei über alle Wahlstellen erheblich zwischen 5,00% und 87,14%. Eine Wahlbeteiligung von über 50% konnte bei 29 Wahlstellen festgestellt werden, von unter 30% bei 43 Wahlstellen. Die seit 1991 sinkende relative Wahlbeteiligung ist im Kontext eines Aufwuchses Wahlberechtigter um mehr als das Doppelte (etwa 104%) zu betrachten. Die absolute Wahlbeteiligung ist im selben Zeitraum um 42,45% gestiegen.



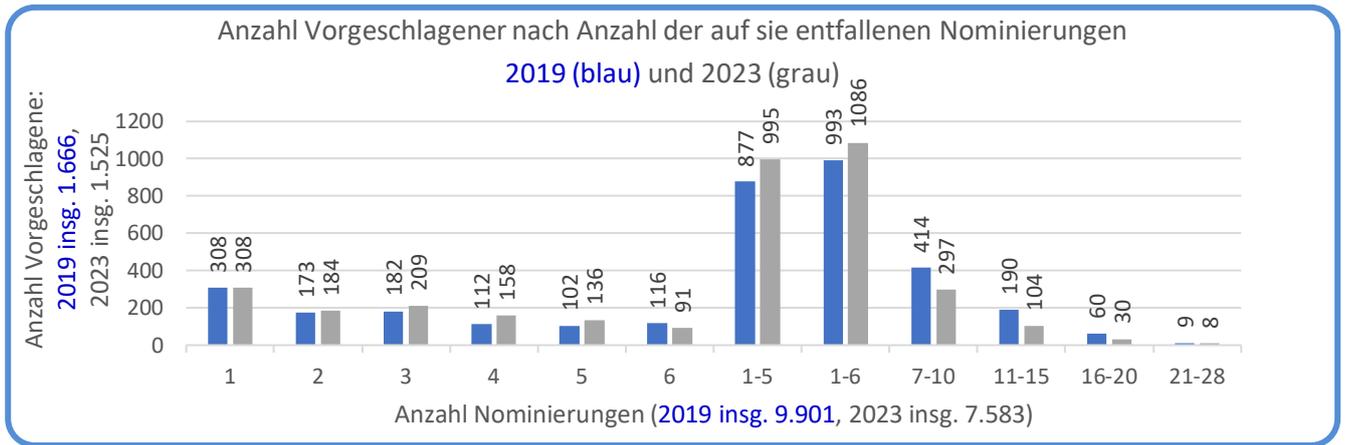
Wahlteilnahme	1991	1995	1999	2003	2007	2011	2015	2019	2023
Wahlberechtigte	72.783	78.468	87.782	87.930	92.810	112.277	131.417	139.423	148.281
Wählende (Wahlbeteiligung absolut)	37.956	37.621	42.151	39.179	35.817	42.896	48.604	53.292	54.068
Wahlbeteiligung relativ	52,15%	47,94%	48,02%	44,56%	38,59%	38,21%	36,98%	38,22%	36,46%

II. Wahlstellen

Die Wahlberechtigten erhielten die Wahlunterlagen mit den Zugangscodes zum Online-Wahlsystem über insgesamt 182 Wahlstellen, die an den wissenschaftlichen Einrichtungen für die Durchführung der Wahl verantwortlich waren. Wahlstellen wurden eingerichtet an 94 Mitgliedseinrichtungen der DFG, 87 weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen und bei der DFG-Geschäftsstelle zur Betreuung der insgesamt 1.059 Wahlberechtigten an Einrichtungen ohne Wahlstelle (sog. Einzelwählende, denen die DFG-Präsidentin das aktive Wahlrecht ad personam auf Antrag von dazu befugten Institutionen verliehen hatte).

III. Kandidierende

Die Kandidierenden für die Fachkollegienwahl 2023 wurden von dazu berechtigten Institutionen vorgeschlagen. Fachgebunden vorschlagsberechtigt waren wissenschaftliche Fachgesellschaften und Fakultätentage, denen der Senat dieses Recht bei Erfüllung nach der Wahlordnung (WahlO) notwendiger Voraussetzungen verliehen hat. Fachungebunden vorschlagsberechtigt waren die Mitgliedseinrichtungen der DFG und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. 83,5% dieser vorschlagsberechtigten Institutionen haben von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch gemacht. Zum Zeitpunkt der ersten Senatslesung lagen 7.583 gültige Nominierungen vor, die sich auf 1.525 Personen bezogen. Im Schnitt hat jede für eine Kandidatur vorgeschlagene Person 4,97 Nominierungen erhalten.



Nach dem in der Wahlo festgelegten Ergänzungs- und Begrenzungsverfahren durch den Senat der DFG umfasste die Kandidierendenliste bei Verabschiedung 1.642 Personen. Insg. 186¹ (2019: 139) Kandidierende, 126 (2019: 107) davon Frauen, waren durch den Senat der DFG auf der Liste ergänzt worden, weil entweder zu wenige Kandidierende für ein Fach aufgestellt waren oder ein Geschlecht noch unterrepräsentiert war (Genauerer zum Verfahren auf dem DFG-Wahlportal). Infolge zu bedauernder Todesfälle und einiger Zurückziehungen kandidierten zu Beginn der Wahl noch 1.631 Personen. Von diesen Personen waren 36,8% Frauen (weitere deutliche Steigerung im Vergleich zu Vorwahlen, 2019: 32,5%, 2015: 28,6%).

IV. Gewählte Mitglieder der Fachkollegien

Aus der Liste der Kandidierenden haben die wahlberechtigten Wissenschaftler*innen für insgesamt 214 Fächer, die auf 49 Fachkollegien verteilt sind, ihre Fachkollegien-Mitglieder gewählt. Insgesamt wurden 649 Personen gewählt, 37,9 % (2019: 32,28%) von ihnen Frauen. Von den vom Senat ergänzten 185 Kandidierenden wurden 53 (2019: 40, 2015: 20) gewählt, 35 (2019: 29, 2015: 14) davon Frauen. Damit waren 28,65% (2019: 28,78%, 2015: 16,53%) der vom Senat ergänzten Kandidierenden bei der Wahl erfolgreich. Die durchschnittliche Erfolgsquote aller Kandidierenden lag bei 39,79% (2019: 38,10%).

V. Beteiligung von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen

Der Anteil von Wissenschaftler*innen aus Hochschulen für Angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen (HAW/FH) hat unter den Kandidierenden und den Gewählten einen Aufwuchs von über 50% gegenüber der Wahl 2019 erfahren. Zu bemerken ist, dass die Erfolgsquote von Kandidierenden aus HAW/FH deutlich höher liegt als insgesamt, nämlich knapp 100% gegenüber 39,8%.

Wahljahr	vorgeschlagen	kandidierend	gewählt
Fachkollegienwahl 2011	4	2	1
Fachkollegienwahl 2015	18	10	8
Fachkollegienwahl 2019	12	7	7
Fachkollegienwahl 2023	16	13	12

Insgesamt waren 11.032 (2019: 8.210; 2015: 6.204) Wissenschaftler*innen an HAW/FH aktiv wahlberechtigt. Das entspricht einem Anteil von 7,44% (2019: 5,89%, 2015: 4,7%) an allen Wahlberechtigten. An den 53 (2019: 35, 2015: 18) Wahlstellen von HAW/FH betrug die Wahlbeteiligung mit 3.721 Wählenden von 10.771 Wahlberechtigten im Durchschnitt 34,55% (2019: 31,77%, 2015: 31%), an allen anderen Wahlstellen lag die Wahlbeteiligung 2023 im Durchschnitt bei 36,61%.

¹ Eine der vom Senat ergänzten 186 Personen hat vor Redaktionsschluss der Kandidierendenliste die Kandidatur noch zurückgezogen, so dass final 185 Senatsergänzungen erfolgt sind.